



Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 11019 Berlin

Frau
Dr. Sahra Wagenknecht
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Patrick Graichen
Staatssekretär

Scharnhorststr. 34-37
10115 Berlin

Postanschrift:
11019 Berlin

Tel. +49 30 18 615-6970
Fax +49 30 18 615-7064

BUERO-ST-GR@bmwi.bund.de

www.bmwk.de

Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat Juli 2022
Frage Nr. 494

Berlin, 08.08.2022

Seite 1 von 2

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

Frage:

Hat Deutschland und in Deutschland ansässige Firmen seit 01. März 2022 die durch Russland oder in Russland ansässige Firmen vertraglich zugesicherten Gasmengen erhalten und wenn nein, in welchem Umfang weichen die Liefermengen von den vertraglich fixierten Mengen ab und in welchem Umfang hat sich der Import russischen Erdgases über die Gaspipeline Nordstream 1 im Zeitraum 01. März bis 31. Juli 2022 vom Import im gleichen Zeitraum in den Vorjahren 2020 und 2021 unterschieden?

Antwort:

Der Bundesregierung ist bekannt, dass deutsche Gasunternehmen nicht mehr die vertraglich zugesicherten Gasmengen erhalten. In welchem Umfang Liefermengen in den einzelnen Lieferverhältnissen von dem vertraglich Vereinbarten abweichen, ist der Bundesregierung nicht bekannt.

Der Bundesregierung ist aus den Lastflüssen bekannt, wieviel Erdgas über die Nord-Stream-1-Pipeline importiert wurde. Es ist aber nicht bekannt, wie hoch der Anteil ist, der davon in Deutschland verblieben ist.

Seite 2 von 2

Zeitraum	Summe des Gasflusses der Nord-Stream-1-Pipeline in KWh
01.03.2020 - 31.07.2020	247.202.476.815
01.03.2021 - 31.07.2021	249.262.410.653
01.03.2022 - 31.07.2022	204.520.428.696

Quelle: <https://transparency.entsog.eu>

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Patrick Graichen